

Neuer Verband der Direktvermarkter

Gutes vom Bauernhof: Verband bäuerlicher Direktvermarkter Österreich gegründet

Ab sofort werden die Interessen der landwirtschaftlichen Direktvermarktung noch besser in einem bundesweiten Verein gebündelt. Mitte Juni fand in Linz die konstituierende Generalversammlung des neu gegründeten „Verbands bäuerlicher Direktvermarkter Österreich – Gutes vom Bauernhof“ statt. Mitglieder sind die Verbände der einzelnen Bundesländer, die Landes-Landwirtschaftskammern und die LK Österreich. Zum Obmann wurde Karl Grabmayr aus Oberösterreich gewählt. Seine Stellvertreter sind Lorenz Mayr (NÖ) und Markus Hillebrand (Steiermark). Die Geschäftsführung übernimmt Martina Ortner (LK Österreich). „In einer Zeit hart umkämpfter Märkte ist es von größter Bedeutung, dass die bäuerliche Direktvermarktung auf Bundesebene mit einer Stimme spricht und geeint auftritt. Durch Projekte und Kooperationen sollen die bäuerlichen Direktvermarktungs-



Der Vorstand (v. l.): Lorenz Mayr (Obmann-Stv.), Hannes Danzl (Kassier), Petra Pobaschnig (Schriftführerin), Martina Ortner (Geschäftsführung), Karl Grabmayr (Obmann), Markus Hillebrand (Obmann-Stv.) Foto: LKÖ/Tanja Pitter

betriebe noch stärker vernetzt, zukunftsfit gemacht und auf ihrem Erfolgsweg unterstützt werden“, erläutert LK-Österreich-Präsident Josef Moosbrugger. Zu den Zielen des Verbandes zählt es, den Bäuerinnen und Bauern zu vermitteln, wann und warum es sich lohnt, eigene Erzeugnisse direkt zu vermarkten. Weiters

soll den Konsumentinnen und Konsumenten nähergebracht werden, wie es der eigenen Versorgung, den regionalen Wertschöpfungsketten und auch dem Klima nützt, Lebensmittel unmittelbar bei Bäuerinnen und Bauern einzukaufen. Konsumentinnen und Konsumenten sollen die Betriebe eindeutig erkennen und auf-

finden können. Da es mit der Marke „Gutes vom Bauernhof“ bereits ein klares und gut bekanntes Zeichen gibt, wird der neu gegründete Bundesverband die Marke führen und weiterentwickeln. Hilfreich bei der Suche sind die Website www.gutesvombauernhof.at und die „Schmankerl Navi“-App.

Wertvolles Auenland

Die aktualisierte Broschüre „Auenland“ beschreibt 1.033 Auenobjekte, die sich über rund 100.000 ha erstrecken. „Unsere heimischen Auen sind unverzichtbar für die Artenvielfalt und den natürlichen Hochwasserrückhalt, indem sie die Hochwasserwelle verlangsamen und damit auch das Grundwasser anreichern“, erläutert Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig.

Die Publikation enthält für jedes Bundesland vorbildliche Umsetzungsbeispiele zum Schutz, zum Erhalt und zur Verbesserung der heimischen Auen. Diese „Good Practice“-Beispiele sollen ein Ansporn für weitere Maßnahmen sein.

Download: natureschutzbund.at/files/projekte_aktionen/lebensaderau/Auenland_Broschuere23.pdf
Bestellung der Printversion unter hochwasserrisikomanagement@bml.gv.at



Neue Website: Ringelschwanz.at

Neue Aufzeichnungsverpflichtungen bei Schweinen

Die neue Website www.ringelschwanz.at gibt einen Überblick über die verpflichtenden Maßnahmen zur Reduktion des Schwanzkupierens und deren Dokumentation, die ab 2023 alle schweinehaltenden Betriebe betrifft. In der EU ist das routinemäßige Schwanzkupieren bei Ferkeln verboten. Österreich hat aufgrund dieser Vorgabe den „Aktionsplan zur Reduktion von Schwanzkupieren bei Schweinen“ erarbeitet und mit den „Maßnahmen zur Reduktion des Schwanzkupierens und deren Dokumentati-

on“ in der 1. Tierhaltungsverordnung (1. THVO) verankert. Damit verbunden sind neue, von der Tieranzahl unabhängige Aufzeichnungsverpflichtungen für alle schweinehaltenden Betriebe. Alle relevanten Informationen dazu werden auf der neuen Website verständlich und übersichtlich erklärt. Diese wurde auf Initiative der LK Österreich, des Ländlichen Fortbildungsinstituts und des Verbands Österreichischer Schweinebauern erstellt. Fachleute aus ganz Österreich haben Inhalte beigesteuert.